

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Sendlinger Straße 47 · 80331 München

An die Geschäftsstelle des BA 15
Friedenstr. 40
81660 München

**GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 15
Trudering / Riem / Messestadt**

**Herbert Danner
Dr. Susanne Weiß**
Sprecher und Sprecherin der Fraktion

**Eva Döring, Claudia Grefen, Christoph Heidenhain, Eli-
se Pouvreau, Dr. Ruth Pouvreau, Cemre Sağlam,
Regina Schreiner, Dr. Sven Thorspecken**
Fraktionsmitglieder

ba15@gruene-bergamlaim-trudering-riem.de

München, den 25.1.2022

Erweiterung der Geothermieanlage in der Messestadt zur Versorgung neuer großer Baugebiete im Nahbereich der heutigen Geothermieanlage

Antrag zur BA-Sitzung am 27.1.2022 zu TOP 5.6.5

Wir bedanken uns für die Antwort des RAW vom 14.12.2021, sind aber mit den Antworten nur teilweise zufrieden. Im Hinblick auf das Neubaugebiet Arrondierung Kirchtrudering/5. Bauabschnitt Messestadt nehmen wir erfreut zu Kenntnis, dass RAW und SWM hier einen Anschluss an das Messestädter Geothermienetz beabsichtigen – wengleich unter dem Vorbehalt des Energieversorgungsmonopols im Wärmebereich.

Unverständlich ist uns dagegen die Aussage, dass die weiteren Neubaugebiete (Rappenweg, Heltauerstraße, städtische Flächen in Gronsdorf, Rahmenplanung Wasserburger Landstraße) größtenteils in unmittelbarer Nähe des Riemer Parks/des bestehenden Geothermie-Nahwärmenetzes nicht mit SWM-Tiefengeothermie versorgt werden sollen. Der Bau von ca. 5.500 Wohneinheiten, mehreren Grundschulen und weiterführenden Schulen und gewerblichen Gebäuden für mehrere tausend Arbeitsplätze ist für uns ein schlagkräftiges Argument, zumindest eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben oder in eine vertiefte Planung einzusteigen. Die Argumente von SWM und RAW gegen eine Geothermieerschließung – zu weite Wege und zu geringe Bebauungsdichten – können so nicht akzeptiert werden, wenn gleichzeitig im Münchner Umland in den letzten Jahren zahlreiche Geothermieanlagen errichtet wurden und betrieben werden, bei deutlich geringeren Bebauungsdichten und teilweise deutlich weiteren Entfernungen, u. a. auch in Kooperation mit den SWM. Als Beispiel sind hier genannt die Gemeinden Pullach, Grünwald, Sauerlach, Unterhaching, Kirchstockach – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Einer Pressemitteilung des Landratsamtes München vom 5.5.2020 ist zu entnehmen: Die SWM setzen südlich von München einen weiteren Baustein für die Energiewende: An der Geothermieanlage Kirchstockach wird eine Fernwärmestation zur Wärmeauskopplung errichtet.

Bekanntermaßen liegt Kirchstockach mindestens 5 Km südlich der Münchner Stadtgrenze und weit ab vom verdichteten Siedlungsraum. Lediglich einzelne Gewerbebauten sind in der Nähe.

Wir fordern deshalb:

- 1.) Die Möglichkeiten des Anschlusses sämtlicher Neubaugebiete nördlich der Bahnlinie München Rosenheim plus der beabsichtigten Neubauten aus der Rahmenplanung Wasserburger Landstraße erneut und ernsthaft zu prüfen.
- 2.) In diesen Prüfungsprozess sind auch das Referat für Klimaschutz und Umwelt sowie das Planungsreferat mit einzubinden.
- 3.) Mit Verweis auf die städtischen und bundesdeutschen Klimaziele ist auch der Münchner Stadtrat mit diesem Vorgang beschlussmäßig zu befassen, denn die umweltfreundliche Wärmeenergieversorgung neuer Baugebiete ist wesentlicher Bestandteil zur Erreichung der Klimaziele.
- 4.) Die ernsthafte Prüfung weiterer Bohrungen am bisherigen Standort im Riemer Park (Förder- und Schluckbrunnen) um die derzeitige Leistung von derzeit 10 MW auf 20 oder 30 MW zu steigern. Siehe Vergleich die neue Geothermieanlage mit je 3 Förder- und Schluckbrunnen und 50 MW Gesamtleistung am Kraftwerkstandort München Süd.

Beschlossen in der BA-Sitzung am 27.1.2022

Ja

Nein

Initiative: **Herbert Danner, Susanne Weiß, Ruth Pouvreau, Sven Thorspecken, Christoph Heidenhain**